Bürgerspital Solothurn
Schöngrünstrasse 42
CH-4500 Solothurn
Telefon 032 627 34 43
Telefax 032 627 34 44
www.so-H.ch

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Hals- und Gesichtschirurgie
Chefarzt
Dr. med. Patrick Dubach
Sekretariat
HNO.BSS@spital.so.ch

solothurner spitäler ag
bürgerspital solothurn

Strukturiertes Weiterbildungskonzept
Klinik für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
Bürgerspital Solothurn
(BSS)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Institution
3. Leistungsspektrum
4. Leistungsstatistik
5. Stationäre Versorgung
6. Ambulante Versorgung
7. Infrastruktur
8. Lehre
9. Stundenplan der Klinik und Weiterbildung
10. Anerkennung der Weiterbildungsstätte
11. Anforderungen an Bewerber
12. Weiterbildungskonzept
13. Evaluation
14. Qualitätssicherung und Meldung kritischer Zwischenfälle
15. Anhang Klinik Organigramm

1. Einleitung

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohren- Heilkunde des Bürgerspitals Solothurn bietet ein einjähriges Fortbildungskurrikulum für Kandidatinnen/Kandidaten zum Facharzttitel ORL oder Allgemeine/Innere Medizin an. Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der Weiterbildungsverordnung der FMH vom 21. Juni 2000 (abrufbar unter www.fmh.ch).

Die Klinik beschäftigt vier Teilzeitkaderärzte die sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Betreuung der Patienten die fachliche Oberaufsicht gewährleisten.

Die Weiterbildung der Ärzte der ORL hat zum Ziel, das spezialärztliche und allgemeinmedizinisch notwendige Wissen und Können für die Patientenbetreuung zu vermitteln. Der Schwerpunkt wird auf eine praxisnahe Ausbildung gelegt mit einem fundierten Einblick in die HNO-Basisversorgung. Besuche in den Privatpraxen der vier Kaderärzte sind in der zweiten Hälfte des Ausbildungjahres möglich und empfohlen. Sie bieten einen an den A-Kliniken nicht möglichen Einblick in das selbständige Führen einer Arztpraxis und in die damit verbundenen administrativen (Bewilligungswesen, MPA Führung, Abrechnungswesen, Berichtwesen) und fachspezifische Herausforderungen (Praxisapothekeneinrichtung und -führung, Material- und Wartungsfragen).

Für angehende Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner bieten wir eine 6- bis 12-monatige Weiterbildungsmöglichkeit mit dem Ziel an, die in der Allgemeinpraxis gängigen ORL-Abklärungen und Therapien zu erlernen. Die Stelle ist insbesondere für Kandidaten geeignet, die sich später in der Region niederlassen wollen und die vielen Schnittstellen der ORL-Klinik mit den Nachbardisziplinen für ihr späteres Netzwerk nutzen wollen.

2. Institution

Die ORL-Klinik wird am Bürgerspital Solothurn als selbständige Einheit geführt, neben den Kliniken für Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Anästhesiologie, Intensivmedizin, Kardiologie, Radiologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Rheumatologie und Rehabilitation. Im Spital besteht zudem je eine Abteilung für Radiotherapie, Neurologie und eine für Kinderheilkunde mit sechs Fachärztinnen und Fachärzten für Pädiatrie. Mit der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie Inselspital Bern besteht ein schriftlicher Kooperationsvertrag im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Oto-Rhino-Laryngologie und eine enge Zusammenarbeit bei der Behandlung komplexerer HNO-Erkrankungen (HNO-Tumorboard, Akkustikusneurinomboard, Schädelbasispathologien...).
Mit der Universitätsklinik für Schädel- Kiefer- und Gesichtschirurgie besteht ein Kooperationsvertrag mit konsiliarischer Sprechstundentätigkeit am Standort BSS.

3. Leistungsspektrum

Die ORL-Klinik am Bürgerspital deckt die Grundversorgung im westlichen Halbkanton (Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Thal, Gäu) und den angrenzenden Berner Gemeinden in Zusammenarbeit mit den spitalinternen Kliniken und Abteilungen ab. Es werden folgende chirurgische Eingriffe angeboten

- Allgemeine HNO-Chirurgie
- Mikrochirurgie des Ohres
- Endoskopische und mikrochirurgische Interventionen der Nase und Nasennebenhöhlen sowie der Frontobasis

- Funktionserhaltende und rekonstruktive Chirurgie von Hals- und Gesichtstumoren in Zusammenarbeit mit der Plastischen Chirurgie des Universitätsspitals Bern
- Mitbetreuung der kieferchirurgischen Patienten insbesondere der Traumatologie in Zusammenarbeit mit der Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Inselspitals
- Interdisziplinäre Schwindelabklärung in Zusammenarbeit mit der Neurologie und Inneren Medizin
- Basisabklärung und Behandlung von Hör-, Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen in Zusammenarbeit mit der Neurologie, Rehabilitation, Logopädie und Physiotherapie im Hause
- Abklärung von Schlafbezogenen Atemstörungen in Zusammenarbeit mit der Neurologie, Pneumologie und Psychiatrie im Hause

4. Leistungsstatistik

Die SoH hat 1200 Mitarbeiter und ist mit 350 Ausbildungsstellen der grösste Ausbilder des Kantons. Die HNO Abteilung des Bürgerspitals behandelt dabei pro Jahr im Durchschnitt 700 stationäre Patienten und 1500 ambulante Patienten (Jahresbericht 2014: Platz 8 mit dem MDC 03 unter den 25 Swiss Standard MDC in der gesamten soH). Dabei werden schwerpunktmässig Standard-Eingriffe der Nase und Nasennebenhöhlen (724), der Mundhöhle/Pharynx (431) und des Ohres/Gehörgangs (267) durchgeführt (Jahresbericht 2014).

Die detaillierte Leistungsstatistik ist im Jahresbericht der Solothurner Spitäler AG soH für das Bürgerspital Solothurn einsehbar und im Internet abrufbar:
https://www.soh.ch/fileadmin/user_upload/allgemein/news/2015/soH_Geschaeftsbericht_2014.pdf

5. Stationäre Versorgung

Die ORL-Klinik verfügt über ein Bettenangebot von 10 regulären und maximal 4 Kinderzimmerbetten Betten im Stockwerk L mit zusätzlicher Bettenkapazität auf der Station für Privatpatienten auf dem Stockwerk N.

Bei ambulanten Operationen werden die Patienten auf einer separaten ambulanten Tagesstation im Stockwerk D betreut. Bei notwendiger Überwachung erfolgt die Betreuung auf der Intensivstation oder der IMC. Für bis zu vier Kinder gibt es ein speziell eingerichtetes Kinderzimmer mit Anschluss an ein Spielzimmer im Stockwerk L.

6. Ambulante Versorgung

Neben den beiden Bettenstationen werden ambulante und Notfallpatienten in der HNO-Behandlungseinheit im Stockwerk C in unmittelbarer Nachbarschaft der HNO-Operationssäle und des HNO-Aufwachraumes betreut.

Die ORL-Klinik bietet folgende Sprechstunden an:
Ambulante Nachsorge und Abklärungen finden von 08.30 bis 12:00 Uhr mit einem Slot für kurzfristig hausintern überwiesene Patienten von 10:00 bis 10:30. Am Nachmittag finden zudem von 12.45 bis 14:30 ambulante Vorabklärungen der zur Operation geplanten Patienten statt.

Speziell bestehen:

Samstag Morgen: Dringlichkeitssprechstunde von 10:00 bis 12:00

Donnerstag Morgen: Ultraschall und Ultraschall-gesteuerte Punktionen

Montag Morgen: Otoneurologie (BERA, Otoakustische Emissionen…)

Die ORL-Klinik betreut während 24 Stunden und 365 Tagen zusammen mit der Notfallstation den Notfallbereich. Es besteht ein Nachtarzt-Pikettsystem sowie ein Wochenend-Pikettsystem. An Werktagen ist von 7:20 bis 18:00 ist ein HNO Dienstarzt im Hause.

7. Infrastruktur

7.1. Ambulanter Bereich

- 2 Untersuchungszimmer mit je einer ORL-Untersuchungskoje
- 1 Assistenzarztbüro mit 4 EDV Arbeitsplätzen und Zugang zur Medline und zur virtuellen Bibliothek (mit Möglichkeit der Online Artikelbestellung via Bibliotheksverbund und Handbuchsammllung und Kursvideosammlung)
- gut sortierte Handbuchsammlung und Kursvideosammlung
- 3 interdisziplinär genutzte Besprechungs- und Sprechstundenräume
- 1 Raum für erweiterte HNO-Diagnostik für die klinische Vestibularisuntersuchung und apparative neuro-otologische Untersuchung (Videonystagmographie, Kalorik, Video-Kit) und Ultraschall-Untersuchung
- 1 Raum mit Audiometriekabine

7.2 Operationseinheit (in unmittelbarer Nachbarschaft zum ambulanten Bereich)

Der Operationstrakt ist ausgerüstet mit:

- 2 Operationssälen
- 3 Operationsmikroskopen
- 1 CO2-Laser
- 2 Endoskopie-Systemen (1HD und 1CCD System) für endoskopische NNH und Ohreingriffe
- HD Foto- und Videosystem und AIDA Speichersystem
- 7 Septumsieben, 5 NNH-Sieben, 1 Erweitertem Sinus-frontalis-Sieb,1 Rhinoplastik Sieb, 5 Paracenthesesieben, 1 Tympanoplastiksieb transkanalär nach Schuhknecht, 2 Mastoidektomiesieben nach Fisch, 7 Tonsillensieben, 3 Panendoskopiesieben, 2 MLS-Sieben, 2 Halssiebe (eines mit Kieferchirurgie-Set).

8. Lehre

Ausbildung

Für 4 Medizinstudierende pro Jahr aus dem In- und Ausland bietet die ORL-Klinik die Möglichkeit, eine einmonatige Unterassistenzzeit an der Klinik zu absolvieren. Dabei besteht eine 1:1-Betreuung durch einen Assistenzarzt und Supervision durch den Oberarzt/Kaderarzt.
Das Kader der HNO-Klinik bestreitet einen Lehrauftrag im Rahmen des Gruppenunterrichtes des 3. Studienjahres der Medizinstudierenden der Universität Bern mit Beteiligung an den entsprechenden Examen "Clinical Skills in ORL" (zweimal vier Untersuchungsgruppen mit praktischem Gruppenunterricht, Repetitorium und anschliessendem OSCE-Prüfungsablauf). Daneben deckt der Chefarzt als externer Konsiliarius jeweils sechs Hauptvorlesungen zu Rhinologie und schlafbezogenen Atemstörungen, verteilt auf das 4. und 5. Studienjahr, an der Universität Bern ab.

Als Dozent für "IGT in ENT: Image Guided Therapy in ENT" ist der Chefarzt als Lektor Masterstudiengang zum Biomedical Engineer der Universität Bern am ARTORG Bern tätig.

Weiterbildung

Der Chefarzt ist anerkannter Tutor zur Erlangung des Fähigkeitsausweises Sonographie der Halsorgane der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin und mit dem Chefarztwechsel wurde an der Klinik ein Siemens S8 Ultraschallgerät beschafft.

Der Chefarzt nimmt als Instruktor und Referent am jährlichen Nasennebenhöhlenkurs PSSB (2.5 Tage) und am Ohrchirurgischen Kurs OMMIT (2.5 Tage) am Inselspital Bern teil und bietet eine Lektion während den Sommerschulen der SGORL zur Rhinologie und zur pädiatrischen ORL an.

Betreuung von Case Reports und Beteiligung an Studien und Dissertationen sind in Kooperation mit der Lehrtätigkeit des Chefarztes HNO mit der Universitätsklinik für HNO am Inselspital möglich.

9. Stundenplan der Klinik und Weiterbildung

Rapport 7:25 bis 7.45

Visite 7.45 bis 8:30

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag reguläres HNO-Operationsprogramm mit Narkose von 07.40 bis max. 16.00 (Kernzeit)
Mittwoch HNO-Operationsprogramm mit Lokalanästhesie ohne Anästhesiebeteiligung

Sprechstunde 8:30-12:00

Ambulante Vorabklärungen 12.45-14:30

Bei Vollbestand der Assistenten und der Oberärzte nimmt der tagesverantwortliche Kaderarzt einen Assistenzarzt oder -ärztin in den OP für sein Programm von 8:00 bis 15:30

Je nach Arbeitsanfall wird das anwesende HNO-Team ab 14:30 auf den Dienstarzt reduziert, welcher um 17 Uhr alle postoperativen Patienten und Notfalleintritte nochmals visitiert und eine Kardex-Visite mit der Pflege durchführt.

Um 18 Uhr verabschiedet sich der Dienstarzt nochmal auf dem Notfall nach Orientierung über die HNO Problemlage und geht in den Pikettdienst

10. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Zwischen der Universitätsklinik für HNO, Hals- und Gesichtschirurgie am Inselspital Bern und der HNO Klinik des Bürgerspitals Solothurn besteht seit 1984 ein Kooperationsvertrag. Die Ausbildungsassistenten, die sich an der Berner A-Klinik in der Fachausbildung befinden, kommen in der Regel nach ein bis zwei Jahren für ein Jahr ans Bürgerspital Solothurn und haben dann einen Anschlussvertrag zur Komplettierung ihrer Facharztausbildung am Inselspital in Bern.

Die Weiterbildungsstelle an der HNO Klinik des Bürgerspital eignet sich für:

- Facharzt Otorhinolaryngologie Kategorie C, 1 Jahr (maximal 2 Stellen)
- Facharzt Allgemeinmedizin für 6 bis 12 Monate (maximal 1 Stelle)

11. Stellenbewerbung für eine Ausbildungsstelle

11.1 Anforderung Anwärter zum Facharzt ORL:

- mindestens 1 Jahr Erfahrung in klinischer Tätigkeit (bevorzugt nach einem Jahr in Allgemeinchirurgie)
- gute chirurgische Grundkenntnisse
- abgeschlossene Dissertation erwünscht
- Bereitschaft zur akademischen Mitarbeit in externer Klinik möglich
- Rotation in eine A-Klinik geplant

11.2 Anforderung Anwärter zum Facharzt Allgemeinmedizin:

- Mindestens 1 Jahr Weiterbildung
- 1 Jahr Assistenzarzt in einer chirurgischen Abteilung erwünscht

Bewerbung:

Die Bewerbungen sind elektronisch an das Sekretariat Chefarzt der ORL-Klinik an hno.bss@spital.so.ch zu richten mit folgenden Beilagen:

- Motivationsschreiben
- Foto
- Lebenslauf
- Noten des Staatsexamens
- Lückenlose Kopien der Arbeitszeugnisse und FMH-Evaluation (mit eventuell vorhandenem Operationskatalog)

Entscheid:

Qualifizierende Bewerber werden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Der Entscheid über eine Einstellung wird vom Chefarzt vorgenommen nach fallweiser Beratung mit den Kaderärzten.

Anstellungsbedingungen:

Die Anstellungsbedingungen sind gemäss Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages, bzw. des Personaldienstes des Kantons Solothurn und der kantonalen Verordnung über die Besoldung geregelt.

Anstellungsvertrag:

Eine frühzeitige schriftliche Vereinbarung (Vorvertrag) gibt sowohl der HNO-Klinik wie dem Ausbildungskandidaten eine Planungssicherheit. Der Anstellungsvertrag wird vom Personaldienst des Bürgerspital Solothurn meist erst einige Monate vor Stellenantritt ausgestellt. Die Anstellung ist grundsätzlich auf ein Jahr beschränkt, die nachfolgenden Anstellungen sind nach Bedarf befristet.

Weiterbildungsvertrag:
Zwischen dem Leiter der Weiterbildungsstätte und dem Inhaber der Weiterbildungsstelle wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, dessen Ziele und Evaluation im Eintrittsgespräch, nach 3 Monaten im Probezeitgespräch und nach 6 bis 9 Monaten im Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch individuell angepasst werden.

12. Weiterbildungskonzept

Der Weiterbildungsverantwortliche der Klinik ist der Chefarzt der ORL-Klinik in enger Zusammenarbeit mit den Kaderärzten.

Sie haben folgende Aufgaben:

- Deklaration einer Zielvereinbarung mit dem Assistenten für die Probezeit und erstes Feedback beim 3-Monatsgespräch mit Präzisierung der Lernziele.
- Planung der Teilnahme an externen Weiterbildungskursen (Kurse, Kongresse, Jahresversammlung) als Inhalt des Einführungs- und 3 Monate Probezeitgespräch
- Durchführen einer strukturierten Evaluation (CEX/DOPS). Vorgabe mindestens je eine Evaluation durch je einen der 4 Kaderärzte für den Inhaber der Weiterbildungsstelle pro Jahr.
- Aufsicht über die Fortschritte der Assistenten nach 9 Monaten mit entsprechender gezielter Ergänzung der Ausbildung in den restlichen drei Monaten bei noch bestehenden Lücken.
- Schlussevaluation des Ausbildungsjahres anhand der CEX/DOPS, der Zwischengespräche und anhand der FMH Weiterbildungsprotokolle und Log-Bücher.

Ausbildungsetappen für FacharztanwärterInnen ORL:

Einführungsphase von 3 Monaten mit: Grundversorgung, ambulanten Kleineingriffen (Wundversorgung, Nasenbeinrepositionen), Tonsillektomie, Adenotomie und Paukenröhrcheneinlage.

Aufbauphase von 6 Monaten (bei genügender Eignung im 3 Monats-/Probezeitgespräch) mit: Septumplastik, Endoskopien, Hauteingriffe, Abstehohren...

Abschlussphase von 3 Monaten (bei Abschluss eines NNH Kurses und überdurchschnittliche Eignung im Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch nach 6 bis 9 Monaten): Beginn mit Infundibulotomie, Meatotomie... ggf partielle vordere Ethmoidektomie.

Ausbildungsziele für AnwärterInnen für Allgemeine und Innere Medizin:

Untersuchungsmethoden:

Erheben eines Otoskopie-, Rhinoskopie- und Laryngoskopiebefundes

Erlernen der Reintonaudiometrie mit Luftleitung (eventuell auch Knochenleitung und Erlernen der Technik der Vertäubung) Erlernen der Impedanzaudiometrie (Tympanometrie).

Basis otoneurologische Untersuchung: Lage- und Lagerungsprüfungen mit der Frenzelbrille, Durchführung und Interpretation des Video Kopfimpuls Tests (VKIT) und der Kalorik.

Für Kandidaten zur Erlangung des Fähigkeitsausweises Ultraschall der Abdominalorgane können z.T. auch supervisionierte Ultraschalluntersuchungen der extraabdominalen Organe (Schilddrüse, Speicheldrüse...) an der Klinik angeboten werden.

HNO Basistherapien:

Epistaxisversorgung (Koagulation am L. Kiesselbachii, Merocel bis Ballontamponade der hinteren Epistaxis)

Sinusitis Therapie mit hoher Einlage

Einfache Wundversorgung

Erweiterte Therapie der Otitis externa mit Salbenmèche-Einlagen

Repositionsmanöver bei Canalolithiasis (Epley-, Semont-, Barbecue Manöver)

Einführung in die Arbeitsstätte:

Begrüssung 7:00 Uhr am Eintrittstag durch den Chefarzt und Vorstellung am HNO Morgenrapport 7:25 Uhr. Übergabe an HNO Oberarzt zur Tutorierung in der Einführungsphase und Planung Vorstellung bei zentralen Kontaktpersonen (Leitung HNO OP, Leitung Bettenstationen L) sowie Vorstellung und Ärztliche Leitung Notfallstation. Übergabe an den HNO Oberarzt.

Am ersten Tag absolvieren die Assistenzärzte die allgemeine Einführungsveranstaltung für alle Angestellten des Spitals. An einem weiteren Halbtag wird für alle Neueintretenden des ärztlichen Personals zusätzlich systematisch eine fachliche und administrative Einführung insbesondere in das Klinikinformationssystem (KIS) und eine Lektion in Datenschutz und in Patientenrecht angeboten.

Der Assistenzarzt wird in den ersten drei Wochen durch den Oberarzt begleitet und in die Klinik eingeführt. Die Oberaufsicht über die Einführung liegt beim Chefarzt. Die Kaderärzte machen Stichproben und verbessern die Einführung kontinuierlich in den ersten 6 Wochen. Spätestens nach 12 Wochen findet im Kader eine erste Evaluation der Entwicklung des Ausbildungskandidaten als Basis für das 3-Monatsgespräch statt.

Betreuung und Weiterbildungsverantwortliche:

Der Chefarzt ist verantwortlich für die Weiterbildung und evaluiert nach drei und nochmals nach 6 bis 9 Monaten die Entwicklung der Weiterbildungsstelleninhaber. Darüber hinaus besteht auch kurzfristig die Möglichkeit eines Zwischengesprächs oder einer Karriereberatung durch den Chefarzt.
Die Kaderärzte, unterstützt durch den Oberarzt mit dem Facharzttitel ORL, sind für die Supervision der Diagnostik und der Therapie im Tagesgeschäft verantwortlich und jeder Patient wird dem tagesverantwortlichen Kaderarzt direkt vorgestellt oder mündlich am Morgenrapport besprochen. Die Kaderärzte betreuen die Assistenzärzte bei ihrer Arbeit auf der Station, bei der Behandlung der ambulanten Patienten sowie im Notfall- und Pikettdienst.
Strukturierte Beurteilungsgespräche finden mindestens vier Mal pro Jahr, falls möglich mindestens einmal bei jedem der vier Kaderärzte statt und werden auf den strukturierten FMH-Evaluationsbögen für Mini- CEX und DOPS dokumentiert.

Weiterbildungsveranstaltungen:

Es bestehen regelmässige Projektarbeiten an Assistentenvorträge für andere AssistenzärztInnen im Hause. LA Dr. Gyula Göbel betreut die Arbeiten mit dem Ziel, dass alle 6 Wochen ein Assistent eine Präsentation zu einem HNO Thema erarbeitet, welches in Woche 7 klinikintern evaluiert und in Woche 8 der Zielklinik einer Nachbardisziplin vorgestellt wird.

Mittwoch oder Donnerstag Morgen 9:00 bis 10:00: Gelegenheit zu supervisioniertem Ultraschall (CA-Stv Dr. Schläpfer und CA Dr. Dubach, Tutor SGUM) mit Ziel der Ergänzung des Untersuchungskataloges und Vorbereitung zur praktischen Ultraschallprüfung der SGUM Sektion ORL.

Donnerstag Nachmittag 14:30 bis 15:30: Anleitung zur apparativen Otoneurologie (ERA, BERA, Video KIT) mit LA Dr. med. Peter Egli mit Ziel Erlernen der Methodik und Auswertung, Trouble Shooting und Kennen der Grenzen der Methode

Angebot an strukturierter theoretischer Weiterbildung:

Theoretische Fortbildung der HNO Klinik:
Freitag 6:30 bis 7:25: HNO Theorie vor dem Morgenrapport gemäss separaten Halbjahresprogramm unter Leitung des verantwortlichen Kaderarztes (LA, CA-Stv, CA) des betreffenden Wochenenddienstes. (Siehe separater Aushang.)

Mittwoch Morgen 7:00 bis 7:45 Fortbildung Chirurgische Klinik im Hause

Donnerstag Nachmittag 16:00 bis 17:00 Curriculum Notfallmedizin

Donnerstag Nachmittag Fortbildung HNO Inselspital (siehe separater Aushang Halbjahresprogramm)

Samstag Nachmittag einmal im Quartal Fortbildungsveranstaltung HNO Inselspital

Ethische Fallbesprechung im Hause alle 3 Monate

Neben der theoretischen Fortbildung an der HNO Klinik des Bürgerspitals können die Assistentinnen und Assistenten in Weiterbildung bis zu zwei Stunden pro Woche frei nach Ihrem Bedarf als bezahlte Arbeitszeit zum Besuch der Fortbildungen beziehen.

Mehrstündiges Weiterbildungsangebot:

Schweizerische Gesellschaft für ORL-, Hals und Gesichtschirurgie

- Sommerschule der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie für Assistenten in der Facharztausbildung (meist Freitag bis Samstag im August)
- Expertenkurse in der Audiologie, Workshops an externen ORL-Kliniken, Methodenkurse (z.B. Ultraschallkurs)
- Operationskurse (Bsp: Ulmer Operationskurs für Septum- und Septorhinoplastik, Ohranlegeplastik, Berner Kurs PSSB für Nasennebenhöhenchirurgie)

Im Rahmen des betrieblich möglichen wird den Assistenzärzten Gelegenheit geboten, in der Regel an 5 Arbeitstagen/Jahr an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Teilnahme an diesen externen (Operations-) Kursen kann mit 8 Arbeitsstunden pro Tag als bezahlte Arbeitszeit und strukturierte Fortbildung angerechnet werden soweit dies im Sinne der Klinik ist und die Dienstabdeckung eine Teilnahme erlaubt.

Lernunterstützende Massnahmen:

Den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten stehen folgende Lehrmittel zur Verfügung:

- Internetzugang bzw. elektronischer Zugang auf die gängigen HNO Fachzeitschriften der virtuellen Bibliothek SoH AG (HNO, Oto-Rhino-Laryngologie, Rhinology...)
- Elektronischer Zugang zur elektronischen Bestellung medizinischer Fachbücher und Zeitschriften via elektronischem Bibliotheksverbund
- Klinikinterne Handbibliothek und Fachzeitschriften
- Klinikinterne Trainingsvideosammlung

Dokumentation:

Die Weiterzubildenden führen ein eigenes standardisiertes Logbuch. Darin eingetragen sind:

- Zielvereinbarungen
- Qualifikationszeugnisse der FMH oder Beurteilungs- und Entwicklungsgespräche
- Zeugnisse der Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Liste der Operationen
- Logbuch Ultraschalluntersuchungen
- Logbuch otoneurologische Untersuchungen

13. Evaluation

Nach 3 Monaten und nach 6 bis 9 Monaten findet eine strukturierte Selbst- und Fremdbeurteilung mit dem Weiterbildungsverantwortlichen nach den Kriterien Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz statt. Das Mitarbeitergespräch hat zum Ziel, die erreichten Fortschritte zu überprüfen, die Ziele für den nächsten Weiterbildungsabschnitt festzulegen und wird gemäss GAV des Kantons Solothurn direkt wirksam auf den Leistungsbonus. Eine Evaluation der Weiterbildungsinstitution selber ist anhand des Feedbacks vom Rückkehrgespräch beim Ordinarius der HNO Klinik des Universitätsspital Bern und der jährlichen Evaluationsfragebögen an die Assistenzärztinnen und Ärzte in Weiterbildung der FMH gegeben.

14. Qualitätssicherung und Umgang mit kritischen Ereignissen

Innerhalb der SoH AG am Bürgerspitals Solothurn finden systematische Befragungen mit jedem Patienten mit Fragebogen nach jeder Hospitalisation statt. Die Resultate werden durch den Chefarzt und der Qualitätsbeauftragten des Bürgerspitals regelmässig besprochen.

Bei kritischen Zwischenfällen und Beobachtungen einer möglichen Lücke für die Patientensicherheit wird sofort der zuständige tagesverantworliche Kaderarzt HNO informiert, der die zeitnahe weitere Abklärung und die Aufarbeitung im spitaleigenen CIRS System übernimmt.

HNO Patienten haben einen zuweisenden HNO Kaderarzt bei dem Sie schon bekannt sind oder werden dem diensttuenden HNO Kaderarzt zur Abschlussuntersuchung zugeteilt. Dieser hat die Möglichkeit die Zufriedenheit der Patienten zu überprüfen. Etwaige Kritik, Probleme oder Lob sind regelmässig Gegenstand von Feedback am gemeinsamen Morgenrapport, damit das ganze ärztliche Team von einer Diskussion profitieren kann.

Im Rahmen des „Runden Tisches" des Spitals mit Vertretern der Hausärzte und bei den Donnerstagabend Fortbildungen der HNO Kader in den Fortbildungszirkeln der Hausärzte ist die Zuweiserzufriedenheit und das Feedback der ambulanten Patienten ein Fixpunkt der Diskussion.

15. Anhang Klinikorganigramm

Dr. med. Patrick Dubach

Chefarzt

Pensum 75%

Tutor SGUM Ultraschall

Stundentunterricht Bern

Dr. med. Peter Schläpfer	**Dr. med. Peter Egli**	**Dr.med. Gyula Göbel**
Chefarzt Stv	Leitender Arzt	Leitender Arzt
Pensum 50%	Pensum 50%	Pensum 45%
Supervision Ultraschall	Supervision OAE/BERA	Vortragsprojekte AA
Hals- und Gesichtschirurgie	Otoneurologie	Studentenunterricht

Dr. med. Jeroen Van Rijswijk

Oberarzt

Pensum 80%

Tutor ambulante Patienten/Konsilien

OP Supervision

Leitung HNO Bettenstation: Fr. Steiner, Pflegefachfrau, Stationsleitung Stock L

Leitung HNO Operationssaal: Fr. Bieri, Pflegefachfrau und Technische Operationsassistentin

Kooperationspartner:

Prof. Dr. med. M.D. Caversaccio, Klinikdirektor, Universitätsklinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Inselspital Bern (Ansprechperson Ärztliche Weiterbildung)

PD Dr. med. R. Giger, Chefarzt HNO Tumorchirurgie, Universitätsklinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie

Dr.med. K. Laederach, Externer Konsiliarius, Leitender Arzt Kiefer- und Gesichtschirurgie, Inselspital Bern mit Kieferchirurgischer Sprechstunde jeden ersten Montag im Monat.

Prof. Dr. med. M. Constantinescu, Externer Konsiliarius und Chefarzt Plastische Chirurgie, Inselspital Bern

Prof. Dr.med. E. Seifert, Leiter Phoniatrie, Universitätsklinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Inselspital Bern (Koordinator Studentenunterricht, Ärztliche Ausbildung)

Stand 4.2.2016: Dr. med. Patrick Dubach, Chefarzt und Weiterbildungsverantwortlicher

Dr. med. Patrick Dubach
Chefarzt HNO
Bürgerspital
4500 Solothurn